

Falk Richter

PORTRAIT. IMAGE. KONZEPT

1. Teil der Trilogie

KULT. Geschichten für eine virtuelle Generation

F 1780

deutscher
theater
verlag 

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

1.

SIE Also, ich ... ich habe Leute praktisch durch eine ganz bestimmte Sendung geführt, in der Spiele gespielt wurden ... da gab es eine Blue-Box ... und in dieser Blue-Box standen ganz viele Fernseher herum ... und man mußte immer in diese Fernseher sehen, damit man überhaupt sieht, was man da so macht und wo man überhaupt steht ... und durch diese Sendung habe ich also die Leute geführt ... und die konnten dann überall draußen die Leute anrufen oder auf die Bildschirme schalten, wo die dann sagen konnten: »Ey, dann mach doch mal das und das« ... oder wie auch immer ... im Studio selbst gab es auch noch Zuschauer, die zugeschaut haben, alles wurde live übertragen, das war haarsträubend spannend ... weil wir hatten keine Vorlage oder so was ... da gab es nur »Die drei Pampinos« ... und ich war sozusagen der erste Pampino ... das war so eine Art Moderation, ich sollte dieses ganze Projekt erklären, und das zu erklären dauerte ungefähr fünf Minuten ... ich hatte aber zwanzig Minuten Zeit, und in dieser Zeit konnte ich also machen, was ich wollte ... das hat sich aber erst eine halbe Stunde vorher für mich ergeben ... das haben die natürlich gewußt, daß ich keinen Text habe oder so was, sondern einfach irgend etwas machen soll, das war deren Konzept natürlich auch ... auch, daß ich erst kurz vorher weiß, daß ich eigentlich nichts weiß ... und ich hatte auch ziemliche Angst und wollte mich beschweren ... und das haben die dann schon live übertragen ...

Ich bin dann vor die Kamera gegangen, und ich habe einfach irgendwas gemacht: Ich habe von mir erzählt ... wie es mir gerade so geht ... und was in meinem Kopf passiert ... und in den Beisätzen habe ich auch immer wieder erklärt, worum sich dieses Projekt eigentlich handelt ... und dann habe ich immer wieder von mir erzählt ... und ich hatte das erste Mal in meinem Leben ein Gefühl ... wirklich ... live ... zu sein.

Denn zum Beispiel die Gewinner: Es gab in jeder unserer Sendung von den Leuten, die Gäste waren, einen Gewinner, und der Gewinn war praktisch SENDEZEIT ... und ich hatte sozusagen den Hauptgewinn gezogen, weil ich konnte ja machen, was ich wollte ... da war ja die ganze Zeit ich irgendwie ... und dann waren da natürlich auch noch die Zuschauer, die zugeschaut haben ... und dann war da noch das Studio, das also so aufgebaut war, daß die Kameras überall hinkonnten ... also ... ins Zentrum ... oder auch zu den anderen Programmen, die praktisch zur selben Zeit in den anderen Studios parallel produziert wurden ... wo dann also praktisch meine Gäste an den gleichen, aber natürlich anderen Tischen mit auch anderen Pampinos saßen, die dann auch erzählen konnten und die dann immer wieder in mein Studio zurückgeschaltet werden konnten, wo ich dann also sagen konnte: »Hallo, wie geht es euch denn jetzt da drüben?« und »Vermißt ihr mich denn schon?« ... und wo sie dann über so eine Leitung immer wieder direkt in meine Sendung zurückgeschaltet werden konnten, wo wir dann gemeinsam mit denselben Anrufern draußen die Gewinne ausspielen konnten ... und jeder, der dann gewonnen hatte, konnte ... eine halbe Minute ... von sich erzählen ... also praktisch über sich ... mit mir ... und ich wurde dann ... gemeinsam ... mit den Gästen ... auf den Bildschirmen ... durch alle Programme geschaltet ... ich also auf allen Bildschirmen gleichzeitig ... ich ab und zu auch ganz still ... höre mich so mitsprechen ... bis wieder alles auf Position ist.

Cut / Lichtwechsel

Ja, also warte mal, gestern abend war da dieser Film, der handelte über mich, und dieser Typ sagte zu mir: »Hast du ihn gesehen? Ich mußte die ganze Zeit an dich denken. Dieser Film entspricht genau meiner Vorstellung von dir. So will ich dich haben. Das könntest du dann sein.« Na ja, so in etwa.

Cut / Lichtwechsel / Positionswechsel

Also: Es ist ja immer ganz gut, wenn man sich von einer Sache einen Eindruck verschafft, insofern hat man dann einen Bezug, das haben wir ja inzwischen gelernt.

Also: Wie funktioniert das eigentlich: Ich komme rein, und es gibt mich noch gar nicht, nee: Ich ziehe mich um, schminke mich und schlüpfe dann in die Figur hinein, und die Kamera zeigt einfach was Blaues, und später wird, je nachdem, was dann am Ende als mein Image ermittelt wurde, irgend 'n passendes Environment da reingerechnet, momentan seh ich selbst auf meinem Kontrollschirm die offene Tür neben mir, durch die ich gleich hindurchtreten werde, die aber in echt gar nicht da ist. Eine Musik fährt, an der das Publikum mich später einmal erkennen wird. Aber: Wie werde ich da hindurch treten? Und mit was für einem Gefühl? Na, mit 'nem Scheißgefühl natürlich. Hätt ich eigentlich vorher wissen müssen. Ich steh hier, vollkommen ohne Training, bin 'ne Testperson am ersten Tag kurz vor ihrem ersten Crash. Aber, egal, ich brauche keinen Text: Ich bin der Text, ich bin die Vorlage, aus der sie dann später die Sendung machen. Was ich sage, geht über den Sender, und ich soll einfach machen, was ich will, also, das ist meine Order.

Die nehmen ja manchmal lieber etwas ältere Schauspieler, die dann ganz jung aussehen und die dann die Rollen der jüngeren Schauspieler spielen. So diese gewissen Gesichter, die sich so routiniert durch alle Programme schieben, die sich so leicht einprägen und die wir nie nie wieder vergessen werden.

Aber: Das müssen auch gar keine Schauspieler sein, also, wenn die manchmal so richtig jung sind und so ganz direkt in deren Konzept hineinpassen. Und genau das ist so ein Punkt: Daß die sich nehmen, was sie brauchen, die Kamera draufhalten und gucken, was da so passiert ... Und überall gibt es Leute, die alle das werden wollen, was ich hier gerade so bin: Ganz abgesehen von den Sachen, die sie in diesem Moment in den anderen Studios über und unter und neben mir gerade noch parallelproduzieren, weil die ja gar nicht wissen, wie das Publikum reagieren wird, also, ob die das überhaupt gut finden, was ich hier so mache, oder ob die mich lieber wegschalten und was anderes in den Kanal legen, ohne mir das vorher zu sagen, selbstverständlich, denn vielleicht mach ich ja plötzlich doch wieder was, das sich restverwerten ließe, aber das würde bedeuten, ich würde hier stehen und reden, und keiner würde mich sehen. Also, niemand würde uns jetzt sehen ...

Und mit diesem Gefühl renne ich diese Flure entlang, rechts und links von mir Glasscheiben, hinter denen sie auch auf Sendung sind und auch produzieren ... und da schaue ich für einen Augenblick lang in das Gesicht dieser echten Schauspielerin, die sagt ja meinen Text, die macht ja meine Gesten, nur besser, exakter, genauer, wie ich, nur mehr auf den Punkt, die sagt das, was ich denen vor zwei Minuten aus meinem Leben erzählt habe, nur witziger,

origineller, mit mehr Gefühl, wow, und die schaut mich an und lächelt mir zu, und ich erkenne in dem Moment, was ich hier eigentlich so bin. Und dann kommt die Durchsage: Hier drin wird alles live übertragen. Und ich finde mein nachdenklich erstauntes Gesicht zwei Tage später auf dem Trailer wieder, den es nun für mich gibt. Aber das ist erst später. So weit sind wir jetzt noch nicht.

Cut / Lichtwechsel / Positionswechsel

Ich habe jetzt noch nichts Konkretes vor ... Und das sage ich jetzt hier auch so ganz offen ... weil das ist ja auch noch nichts richtig Körperliches, sondern mehr so ein Gefühl ... mein Innerstes muß ja von außen begehbar sein ...

Ein Labyrinth von Testläufern, direkt aus dem Bett gezerrt, dem Nachtclub, aus der Straßenbahn, und alle plaudern munter los, den kenn ich ja, den nicht, und alle sind glücklich, und plötzlich zeigt die Kamera auf mich, und dieser Typ fängt einfach an, so tierisch unsinnige Sachen zu sagen, und alle starren mich groß an, und ich starre groß zurück, weil die ja nun überhaupt nicht wissen, wie ich wohl reagieren werde, ich laß sie zappeln, sag nichts, verschränk so die Arme, lächle und zupf mir mein T-Shirt zurecht, und dann geht's los, nonstop, schnell und ohne Pause und nichts vorher zurechtgelegt, zack, mein Gehirn explodiert, mein Körper explodiert, und all diese Bilder, all diese Farben, das ist wunderschön und anstrengend, wie Tanzen, wie freier Fall: Endorphin-ausschüttung vor laufender Kamera, und ich liebe sie plötzlich alle, dann muß ich mich wieder genau konzentrieren, aber je mehr Fehler ich mache, merke ich, desto besser, einfach los und nichts kontrollieren, das machen die dann schon später am Rechner.

Ich denke, ich bin mehr so 'ne Figur, von der sie dann praktisch so ein Portrait machen, das sie dann an das andere, also mich, angleichen, so daß ich praktisch nur noch das darstelle, was ich auch sage, aber ich weiß ja nicht, ob das, was ich sage, etwas ist, das irgendwelchen Tatsachen entspricht, oder ob es sich nur um etwas handelt, von dem ich gehört habe, was die mir gesagt haben ...

Ich also ganz still, höre mich mitsprechen ... erinnere mich daran, was mir so durch den Kopf ging, in der Sekunde, als ich das Startsignal hörte und mich selbst ganz klein im Auge der Kamera spiegelte ... Und dieser Typ sagt plötzlich zu mir: »Du bist ... mein Konzept.«

Das Gefühl dafür ist ja da, und trotzdem ist das Ganze praktisch nur ein Modell, denn die fügen dem ja Eigenschaften hinzu, die mir praktisch völlig fremd sind, die ich also gar nicht wirklich kenne ... ein nur mir verwandtes Modell ... ein Irrtum ... und zu gleicher Zeit ... die vollendete Perfektion ... dieses Irrtums ...
... und dann beginnt die eigentliche Szene:

Cut / Black

2.

Licht / Neuer Auftritt

Kuckuck, hallo und: GUTEN ABEND!
Da bin also jetzt wieder
ich
und ich stehe hier
in diesem unglaublichen Scheinwerferlicht
das da so ziemlich sexy auf mich herabfällt
ja
und
'ne kleine dramatische Musik unterlegt hier meine Schritte
und
durch das Licht bin ich also ganz bunt
und
ihr sitzt zum Beispiel jetzt nicht in diesem Scheinwerferlicht
ihr seid zum Beispiel jetzt nicht ganz bunt
weil
das Licht scheint jetzt zum Beispiel nicht auf euch
weil
das Licht scheint ja jetzt hier zum Beispiel auf mich
und
das ist auch gut so
weil
ihr seid jetzt mal mehr so die neutrale Masse
und
guckt hier zu mir hoch
und
na ja
ihr wißt ja
ich zeig euch jetzt mal, wie das funktioniert

Hier zum Beispiel ist so ein Kabel
und
das Kabel
ja hier
alle mal gucken schnell
geht also hier durch die Wand
zu so 'nem Ding hier
ja
das nennt man Steckdose
und
das Kabel kommt dann also hier raus
ich nenn das immer liebevoll mein Schmetterlingskabel
weil
weil ähm
weil
weil das hat hier so zwei kleine Schlaufen
und ähm weil

diese Schlaufen sehen aus wie Flügel
na ja
seht ihr ja selbst
und
wißt ihr ja sowieso
und
ist ja auch egal
aber
macht ja nichts
also
mir geht's gut
ich lebe
ich bin
und ich grüße meine Eltern in Braunschweig
den Hans und die Anke ...

Und
da fällt mir auch schon 'ne schöne Geschichte ein, ne
also zum Beispiel meine Goldfische
ich hab mir jetzt bei Karstadt zwei Zierfische gekauft
Hanni und Nanni nenn ich die immer ganz liebevoll
also die Hanni und der Nanni
haha
kleiner Witz
kurz mal intensiv ablachen
ja
Fische sind ja auch immer so tierisch androgyn
also
wie Mädchen
halt auch
und
morgens guck ich immer so zu denen rein
und
die schwimmen da so ganz existentialistisch durch ein leeres Plastikaquarium
und
und wundern sich, daß es außer ihnen nichts auf der Welt gibt
und alles aus Plastik ist und viereckig und durchsichtig
und
dann sag ich immer
So, bißchen Sport jetzt, Freunde, work-out time
und
rühr da so rum
und
dann
müssen die sich immer ganz schnell bewegen
ob die wollen oder nicht
und zwar im Kreis
na ja
kennt ihr ja
macht ihr ja auch jeden Morgen
haha

kleiner Witz
das gibt zweiundzwanzig Punkte
weil
die Madonna hat ja jetzt 'n Kind
und ist einfach nur glücklich
und ich denke mir
wir alle haben ihr viel zu verdanken
sie hat uns beigebracht, wie man tanzen muß und was für
Klamotten man trägt
und zu welchem Friseur man geht
und ohne Madonna war ich, glaub ich, nicht das
wofür ich hier grad ziemlich gut bezahlt werde
Danke, Mo, danke
Also ich
ich also
ich saß gestern wieder bei mir zu Hause
mit der Madonna
sie im Fernseher
und
ich vorm Fernseher
kleiner Witz
und wir haben uns echt gut unterhalten
sie hat so 'n bißchen gesungen und geweint und war irgendwie total intensiv
und authentisch, und ich saß so da und dachte an alte Zeiten und war einfach
echt ziemlich bewegt und dachte mir so
Mann, jetzt biste erst vierundzwanzig
und trotzdem schon dreimal so alt wie letzten Sommer
Das Tolle ist ja
daß man irgendwo was reinschiebt
in so 'n Menschen
und dann kommt da auch was wieder raus
und genau das, was man da reintut
kommt da dann wieder raus
irre
total praktisch auch
nimmt man am besten 'n Menschen, der gut aussieht
am besten so aussieht wie was
das schon mal dagewesen ist
und bereits Erfolg hatte
kippt da was rein
stellt den ins Licht
und dann gibt's ganz viel Geld
also
oder
man nimmt sich selbst
guckt genau zu
wie die anderen
das so machen
speichert das
in seinem Körper
und spult das dann ab

wenn sich eine Gelegenheit bietet
ziemlich praktisch das
alles
am besten
man hat die Idee von sich selbst
seinen eigenen Imagekonzeptentwurf
total kompakt in sich gespeichert auf Abruf bereit
wie so 'n Instantpulver
trägt man das immer mit sich herum
braucht nur das richtige Medium zu kommen
und dann löst man das einfach da drin auf
und plötzlich hat man sich selbst da
wo man sich immer haben wollte
und das ist dann wirklich echt schön
plötzlich ankommen ohne lange Reise
und deshalb erzähl ich euch jetzt einfach mal –
ach ja: »Wenn ich Kritik brauch, frag ich meine Eltern« –
wie das eigentlich so geht mit Räumen und Begrenzungen
jeder Raum braucht ja 'ne Begrenzung
weil sonst gibt's ihn ja gar nicht
und dafür gibt's dann Wände
und Menschen brauchen auch Wände, sonst gibt's sie nämlich auch nicht mehr,
und sie fließen einfach nur so durch alles hindurch und vermischen sich mit
allem, was da ist
also hier ist zum Beispiel 'ne Wand
Die ist jetzt zum Beispiel in echt hier, und später ist die vielleicht dann im
Endprodukt
ja, schönes Wort: Aufschreiben, merken, lernen!
Im Endprodukt ist die dann vielleicht nicht hier oder woanders
Weil: Das ist alles regulierbar, alles ist korrigierbar, es gibt keine Fehler mehr,
die werden alle später rausgerechnet
So: Diese Wand hier führt zum Beispiel von links nach rechts und diese Wand
hier führt zum Beispiel von rechts nach links
und das Abgefahrene daran ist
daß das immer nur darauf ankommt
von welcher Seite man draufguckt
Und wenn einem die Wand nicht paßt, dann schaltet man die einfach weg
oder man schaltet sich selbst weg
per Fernbedienung oder mit 'n paar lustigen bunten Drogen
kleiner Witz
denn ich will ja nicht, daß ihr euch jetzt wegschaltet
nein weil
also
das Eigentliche kommt ja erst noch
der Kern, die Spannung
sozusagen
und das
was ihr noch gar nicht kennt
gar nicht wißt und sowieso nie begreifen werdet
ja
ha ha

kleiner Witz
aber auch lustig
Witze zum Beispiel
sind also Sachen
die man sagt
und dann kurz vor Schluß
also vor den letzten paar Wörtern
der Pointe
nennt man das
'ne Pause läßt
so 'n kleines Atemzeichen
muß aber minutiös genau gesetzt sein
und dann lachen alle
ist total irre
das ist meist völlig egal
was man da sagt
nur die Pause muß richtig gesetzt sein
und dann lachen alle
das nennt man dann zum Beispiel Handwerk
ja
und Handwerk kann man lernen
kann man zum Beispiel 'ne Schule besuchen
und die ältere Generation fragen
die wissen das dann alles ganz genau
braucht man nur gut zuhören
hat man seine Karriere schon voll in der Tasche
alles supi
ehrlich
also
also ihr zum Beispiel
könntet das auch lernen
also vielleicht
na ja
wenn ich mich hier so umschaue
vielleicht
also
vielleicht zumindest einige von euch
so
jetzt lacht grad keiner
na ja
macht nichts
hört ihr
ja
genau
das waren grade zwei Zehntelsekunden
Stille
es hätten aber drei sein müssen
auch Flops kann man genau austimen
und programmieren
irre
ja

und übrigens Gott
ist auch schon tot
hab ich gelesen
macht aber nichts
den braucht sowieso keiner
ehrlich
wie soll der überhaupt aussehen
frag ich mich echt
ich mein
jemand, der dies alles zu verantworten hat
wie soll der aussehen
kapiert der überhaupt noch, was hier abgeht
ich mein
ist der überhaupt
informiert

Gott
ich hätt es beinahe vergessen
hier also ist so 'n Vorhang
auch total wichtig
weil
der sagt dann also »Hier ist Schluß« bzw. »Hier ist alles ganz anders als im
Leben«
also so 'n Vorhang zeigt halt auch
ähm
daß das jetzt zum Beispiel ein Theater ist
und halt so 'ne Traumwelt
also eher was Schönes, Angenehmes
was gottseidank nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat
sondern eben mehr so Illusion und schön und 'ne Entspannung
also
wie in der Sauna zum Beispiel
wo man dann nach der Arbeit hinget
sich zurücklehnt
und dann einfach so 'n bißchen sich selbst abschalten kann
weil das Programm
das einem so durch den eigenen Kopf läuft
die ganze Zeit das gleiche
sowieso ziemlich öde ist
und mehr so Reruns zeigt
leider schon seit 'n paar Jahren
na ja
kennt ihr ja
und da fällt mir zum Beispiel ein
Michael Jackson ist auch schon bald vierzig
aber kann immer noch ziemlich wild tanzen
und das ist auch gut so
weil das ist eben dann richtig
jung und dynamisch
hat auch Kraft und Energie und Antrieb
und ist einfach total und ziemlich echt toll

also deshalb stehen wir jetzt alle mal gleichzeitig auf eben
also deshalb sagen wir jetzt mal alle eben gleichzeitig
was uns so durch den Kopf geht
was wir immer schon mal sagen wollten
vor Leuten
damit wir uns dann das später auf Video anschauen können
und sehen, wer wir eigentlich
ich
sind
wir
zum Beispiel
sagen wir jetzt alle mal
also
ähm
zum Beispiel: »Hallo, Feuerwehrmann, schau mich nicht so böse an.«
genau
wir stehen jetzt mal alle auf und sagen jetzt alle gleichzeitig:
»Hallo, Feuerwehrmann!«
Eins, zwei, drei ...
na gut
dann eben nicht
macht ja nichts
ist ja trotzdem schön hier
und da fällt mir diese super super tolle Geschichte ein
Ich
und mein Freund
liegen so nachts
da
Schnee und Stille
sein Arm deckt mich zu
er trägt diese hellblauen Wildlederstiefel
irgendein fürchterliches Revival
alle vierzehn Tage ein Revival
ich kauf lieber gar nichts mehr ein
wären wir Pinguine
sagt er
in unsrem nächsten Leben
würden wir
einfach nur rumstehen
alle beieinander"
nur dastehen
und
uns wärmen
alle zusammen
er hält mich fest
und
das ist wirklich
ist wirklich schön
das ist wirklich schön
okay, okay
bißchen zu schön vielleicht

kleiner Witz
Schnee
kennen wir ja alle
haben wir ja auch mal alle
ausprobiert
testing testing
eins zwei
eins zwei
und noch etwas
es gibt keine Fehler im Leben
klar

Ich steh also hier, und das Licht fällt so total wild und bunt und crazy auf mich
drauf, und ich trag hier dieses irre flippige Karoshirt und kann einfach sagen,
was ich will
und ihr sitzt da unten im Dunkeln
und von euch zum Beispiel kann man nicht mal sehen
was ihr überhaupt anhabt
macht aber nichts
wißt ihr ja
macht gar nichts
weil ich hab vorhin mal geguckt und
ehrlich
ich glaub
ehrlich
es ist fast echt besser, daß man euch nicht so genau sieht
wißt ihr ja
manche Menschen sind ja auch einfach nur peinlich
also fällt mir zum Beispiel ein
Robin, Franz und Helge
aus meiner WG
also die sind zum Beispiel ziemlich peinlich
also die arbeiten zum Beispiel alle bei der Zeitung
was ich ehrlich gesagt schon mal irgendwie ziemlich uncool finde
praktisch total out auch
also
ich
ich finde
kreative Menschen gehen einfach nicht zur Zeitung
also
kreative Menschen gehen höchstens mal zur Zeitung, um 'n Interview zu geben
oder 'n Foto von sich vorbeizubringen
oder so, ja
und also fällt mir ein
Leute, die nicht reden
ja
die reden nie
ja
gibt es auch
die sagen total gar nichts
macht mich echt nervös, so was

nur so gucken
und wissend lächeln
sagen gar nichts
und tun dann so
als sei
Schweigen
irgendwie
die Lösung
dabei kann man so viele so schöne Sachen sagen
über Kunst zum Beispiel
Heute schweigen die Leute ja sowieso nur
weil
weil die nichts zu erzählen haben
Leerzeile im Hirn
wirkt aber irgendwie intensiv
nichts zu sagen
nur gucken
aber macht euch keine Illusion
die sind einfach nur debil
ich zum Beispiel mag Kunst
oder Musik
Kunst find ich schön
Musik find ich auch schön
ich meine, ich hab auch 'n Hamster
der heißt Elvis und kann ziemlich sexy tanzen
haha, kleiner Witz
wißt ihr ja
na ja, macht ja nichts
warum sagt zum Beispiel keiner »Hallo«, wenn er jemanden auf der Straße trifft
oder warum malen die Leute nicht einfach, wenn sie Probleme haben
ich meine
New York ist echt 'ne geile Stadt
aber wenn man da allein ist, ist das auch doof
na ja, wißt ihr ja
und hier sind zum Beispiel so
Markierungen
auf dem Boden
das haben also die sogenannten Bühnentechniker da hingelegt
der Klaus und die Elke
ja
und jetzt nehm ich die Markierungen mal weg
also ich stehe hier in diesem irren Scheinwerferlicht, nee, kleiner Witz, weil das
hatten wir ja schon
tja aufpassen
dann kann man vielleicht was gewinnen
nachher
zumindest aber nichts verpassen
kann man dann
die Markierungen
kann man zum Beispiel
also nur mal zum Beispiel jetzt

jetzt einfach hier an meinen Arm dranpippen
oder ich pipp meine Haare hier an den Pfeiler damit
so ja
kleines Kunststück
danke
danke danke
danke danke danke
fällt mir noch was ein
Sport
auch immer total wichtig
Sport find ich auch gut
und Segeln zum Beispiel
oder Skateboard
Inlines nicht
die sind wieder out
hab ich gehört
und jetzt
haha
wissen nachher die anderen Schauspieler also total nicht, wo sie hinmüssen,
weil ich hier einfach die Markierungen abnehme
total die Revolte
subversiv, frech, antiautoritär und anarchistisch
und natürlich total witzig
und tappen dann mehr so im Dunkeln
apropos »Dunkeln«
da fällt mir 'ne witzige kleine lustige Geschichte ein
die also auch total viel mit Jugend und Dynamik und Lebensfreude
und Funken und Energie zu tun hat
ich kann auch Kleist
haha
mach ich aber nicht
kann ich aber
zumindest könnte ich
den gibt's aber nebenan
und zwar für umsonst
weil der schon tot ist
und ich lebe
und zwar laut und bunt und schnell und aggressiv

Ach so, ja, also mein anderer Mitbewohner und ich
also der ist auch irgendwie eher so jung und dynamisch
und
ähm
fällt mir noch 'ne schöne Geschichte ein
einmal sind wir zum Beispiel auf der Landstraße gefahren
total high speed
und er nahm so mit seinem vierten Finger meinen zweiten Finger
und sagte so 'n blöden Popsongsatz
»I can never be honest«
den wir aber irgendwie beide gerade ziemlich irre fanden
und drehte dann das Fahrlicht

oder Autolampe
oder wie man das nennt
aus
und wir flogen so über die dunkle undeutliche Landschaft
und
ähm
also
berührten uns irgendwie
so ganz vorsichtig
und alles war irgendwie schnell und dunkel und geheimnisvoll
Abenteuer und Romantik
und irgendwie schneller als die Wirklichkeit
oder wie man das jetzt mal so nennen soll
und irgendwie vage
wie so 'ne vage Idee von einer Sache
Sache, die hinter einem liegt
weil man ja bereits an ihr vorbeigejagt ist
und alles flieht und liegt vor einem
gleichzeitig
alles gleichzeitig
und alles ist schneller als man selbst
aber man steckt trotzdem irgendwie mittendrin
und es tut gar nicht weh
solange es zu keinem Zusammenstoß kommt

Und dafür bin ja dann auch ich hier
um euch das zu erzählen
weil ihr so was einfach gar nicht mehr erlebt
weil ihr auch irgendwie gar nicht auf die Idee kommt
so was zu erleben
weil ihr auch gar nicht wißt
wie man überhaupt
tendenziell grundsätzlich
überhaupt auf die Idee kommen könnte
irgendwas zu erleben
sonst säßet ihr ja nicht so blöd da rum
sondern würdet selbst hier stehen und was erzählen
denn alles
was hier gesagt wird
ist wichtiger
als das
was nicht hier gesagt wird
sonst würde es ja nicht hier gesagt werden
und
und alle
die hier stehen
sind wichtiger
als alle
die nicht hier stehen
sonst würden sie ja nicht hier stehen
und das alles nennt man

Leben
oder
ähm
Wirklichkeit
oder
Bilder
ähm Kommunikation
äh
klar
na ja wißt ihr ja
aber das ist auch nicht schlimm
weil ich stehe ja hier
und bin für euch da
und geb euch jetzt mal 'n paar Tips
was man alles Kreatives mit seiner Zeit anfangen kann
also habt ihr ja sicher auch mal von gelesen
daß das gar nicht so einfach ist
seine Freizeit zu gestalten
so was steht zum Beispiel gern auch mal in der ZEIT
oder in der BRIGITTE
damit die Gesamtschullehrer das dann alles lesen können
und
'ne Diskussion führen können
ja
das hier ist übrigens auch noch 'n Kabel
aber das ist mehr so für überhaupt nichts gut
'n totes Kabel 'ne Kabelleiche
sozusagen
ja
denn ohne die nötige Energie
also
ist alles tot
also
wo war ich
ach ja
tja
witzig witzig witzig
hey ihr
wie geht's euch
warum seht ihr denn eigentlich alle so dröge aus?
Irgendwie so nach nichts
ich meine
also
wie Popstars
seht ihr nicht grade aus
dabei braucht man doch nur den richtigen Sender einschalten
und sich mal bei echten Stars abgucken
wie das geht
Leben
wie das überhaupt funktioniert
Look at me! Look at me!